

Quartalsheft. Abonnements.
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mischerleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 216.

Halle, Mittwoch den 16. September

1835.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, October bis December, (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 16. September 1835.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Aus Breslau wird vom 11. September gemeldet: Ihre Majestät die Kaiserin sind am 9. September früh 8 Uhr nach Kalisch abgereist. Gestern (10.) haben die Prinzen des Königl. Hauses, so wie der größte Theil der Hohen Fremden uns verlassen, um sich nach Kalisch zu begeben. Se. Majestät der König werden die Reise dorthin erst heute (11.) antreten, und geruhten gestern Vormittag noch das neue Gebäude des Elisabeth-Gymnasiums, die neu erbaute Kavallerie-Kaserne, den artesischen Brunnen, und die Promenaden um die Stadt, die auch gestern Abend wieder festlich erleuchtet waren, in Augenschein zu nehmen.

Wien, d. 5. Sept. Der türkische Botschafter ist vorgestern nach Linz abgereist, um die dortigen Festungswerke, welche Se. K. Hoheit der Erzherzog Maximilian von Este errichten ließ, zu besichtigen. Am Mittwoch kehrt er zurück und tritt am Sonnabend seine Rückreise nach Konstantinopel über Preßburg, Pesth, Hermannstadt und Bucharest an. Außer der schönen Tabatière, welche Se. Majestät ihm überreichen ließ, erhielt derselbe zwei kostbare Vasen von Porzellan aus der Kaiserlichen Fabrik, die von großem

Werthe sind. Er wird bei seiner Rückkunft aus Linz damit überrascht werden.

Frankreich.

Paris, d. 7. September. In einem hiesigen Blatte liest man: Die Umwandlung der Pairskammer in einen fast permanenten Gerichtshof wird auch Veränderungen in der inneren Organisation der Pairs notwendig machen. Nachdem man diesen neuen Gerichtshof geschaffen hat, muß man ihn auch eine richterliche Hierarchie beilegen, und man versichert, daß man in dieser Beziehung schon über folgende Haupt-Bestimmungen einig geworden sei: Es soll in dem Palaste Luxembourg eine aus 36 Pairs bestehende permanente Kommission gebildet werden, vor welcher in der Zeit zwischen den legislativen Sitzungen die der Pairs-Kammer zugewiesenen Preß-Prozesse verhandelt werden. Jeder dieser Richter soll ein Gehalt von 10,000 Fr. erhalten. Der Präsident des Gerichtshofes soll einer der Vice-Präsidenten der Pairs-Kammer sein; er soll ein Gehalt von 100,000 Fr. beziehen. Dann sollen zwei Vice-Präsidenten des Gerichtshofes und ein General-Prokurator ernannt werden.

Im „Bon Sens“ liest man: Die Instruktions-Kommission des Pairshofes hat jetzt die Ueberzeugung

erlangt, das Fieschi bei dem Attentate vom 28. Juli nur als Werkzeug gedient hat. Die Hauptperson in dieser ganzen Sache scheint ein gewisser Morey zu sein. Ein großes Licht auf die ganze Angelegenheit soll ein Taschenbuch des Morey geworfen haben, welches man in einem Abzugs-Kanal aufgefunden, und mit großer Mühe entziffert hat. Fast Alles in diesem Taschenbuche ist mit Bleistift und in Ziffern geschrieben. Man findet auch darin alle Summen angeführt, welche Morey vor dem 28. Juli erhalten hat. Die eine derselben beläuft sich auf 21,000 Fr. Die merkwürdigste und bedeutungsvollste Notiz lautet: „Der Monat Juli wird Schrecken über Frankreich verbreiten.“ — Mina Lassave und die Frau Petit haben erklärt, daß sie um die Ermordungs-Pläne Fieschi's, aber nichts über die Art und Weise, wie er dieselben ausführen wolle, gewußt hätten.“

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. Sept. Die Minister haben ihren Freunden eröffnet, wie sie die noch zwischen den Lords und den Gemeinen streitigen Punkte in der Korporationenbill nicht für wichtig genug ansähen, um eine Kollision zu rechtfertigen. Die Minister sügen sich den Wünschen der Lords, und somit ist jeder Stoff zum Unfrieden aus dem Wege geräumt.

In Folge dieser Eröffnung fand in einer Konferenz zwischen den Lords und den Gemeinen, welche heute um 4 Uhr Statt hatte, die Annahme der Amendements, worauf die Lords bestehen, keine Schwierigkeit.

Am 8. Sept. ist der Rest der span. Hülfsl- Legion nach Santander abgegangen. Es befanden sich dabei die Brigade-Generale Evans (Bruder des Ober-Befehlshabers) und Reid, und der Oberst Kinloch, der das Lancier-Regiment kommandirt.

Spanien.

Die englischen ministeriellen Blätter enthalten einen Bericht aus St. Sebastian vom 30. August über das Treffen, welches an diesem Tage zwischen einem Theil der englischen Legion und einigen Christinischen Regimentern einerseits und mehreren Karlistischen Bataillonen andererseits stattfand; es waren eigentlich zwei verschiedene Gefechte, das eine des Morgens, das andere des Nachmittags von 4 bis 7 Uhr. Natürlich wird der Sieg den englischen Truppen zugeschrieben und deren Verlust als ganz unbedeutend, der auf Seiten der Karlisten dagegen als sehr beträchtlich angegeben. Uebrigens heißt es an einer Stelle: „Die britischen Regimenter hatten es nicht nur mit einem zum Widerstande entschlossenen Feinde zu thun, sondern auch Hindernisse zu besiegen, welche die natürliche Beschaffenheit des Landes darbot, und aus denen sich die Karlisten nichts machen, da sie daran gewöhnt sind.“ Die Karlisten sollen nach einem Dorfe zurückgeworfen worden seyn. Der Hügel, um den gekämpft wurde, sagt der Bericht, ist jetzt im Besitz eines spanischen und eines englischen Regiments, der Chapelgorris und des linken Flügels des 2. Regiments B. L., und da er, sobald Geschütz auf demselben auf-

gepflanzt ist, das Dorf beherrschen wird, in welchem sich die Karlisten jetzt befinden, so wird der Besitz desselben wohl nicht aufgegeben werden, bis eine hinreichende Streitmacht dorthin gebracht ist, um die Hoffnungen der Insurgenten gänzlich zu vereiteln. Die übrigen Truppen sind nach St. Sebastian zurückgekehrt. Major Hicks, der den linken Flügel des 2. Regiments sehr tapfer kommandirte, ist mit genauer Noth entkommen, da eine Kugel ihm das Ohr streifte. Dicht bei dem Oberbefehlshaber General Evans plakte eine Granate, doch glücklicher Weise, ohne ihn oder seine Umgebung zu beschädigen. Der Feldzug hat nun in allem Ernste begonnen und wird von jetzt an kräftig und energisch fortgeführt werden.

Der Pariser „Moniteur“ giebt folgende Nachrichten aus Spanien. Eine telegraphische Depesche aus Bajonne, d. 6. Sept. meldet: Die „Abeja“ zeigt an, daß der Herzog von Castro Terreno interimistisch zum Kriegsminister ernannt worden ist, Riva Herrera zum Minister des Innern, und Sartorio zum Marineminister. Quesada ist Kommandant zu Madrid geworden; Latre erhielt den Oberbefehl in Aragonien, Manso zu Valladolid, Rodil zu Barcelona, und Moreda zu Valencia. Madrid ist ruhig. Die verhafteten Deputirten wurden auf freien Fuß gesetzt; man reorganisirte die Urbanos; der Belagerungszustand soll aufgehoben werden. — Ferner: Am 2. Sept. war ein Gefecht bei Sesma zwischen Cordova und Ituralde; der letztere mußte sich auf Estella zurückziehen. Die Karlisten haben auf die englischen Schiffe im Flusse bei Bilbao geschossen. Zu Malaga ist (nach einem Schreiben aus Oleron) am 23. Aug. die Konstitution von 1812 proklamirt und eine Junta für die Provinz ernannt worden. Zu Cadix hat man sich beschränkt, am 25. eine Petition an die Königin zu richten.

Das zum Theil renovirte Ministerium hat sein politisches Manifest bereits erlassen. Es ist ungebührlich lang und besagt im Ganzen, daß die Centralregierung zu Madrid auf das System mit den Provinzialjuntos sich nicht einlassen will.

B e r m i s c h t e s .

— In Folge mehrerer starken Regengüsse und der großen Sommerhize ist am 26. August um 11 Uhr Mittags der Gletscher an der Nordseite des Dent du midi, unweit Martigny im Kanton Wallis, theilweise eingestürzt. Der größere Theil brach in die Schlucht hinunter, aus welcher der Bach von St. Barthelemy hervorkommt. Die Folge dieses Sturzes waren einige große Schlamm-Ergießungen in den beiden folgenden Tagen, welche aus etwa $\frac{1}{2}$ Wasser und $\frac{5}{6}$ fester Masse, Erdreich und Felsenblöcken bestanden, 100 bis 300 Fuß breit und 6 bis 10 Fuß tief waren, und zum Theil sehr langsam, zum Theil mit der Schnelligkeit eines galoppirenden Pferdes, flossen. Der größere Theil des sogenannten schwarzen Gehölzes (Bois noir) ist dadurch zerstört. Die Schlamm-Ergießungen gingen hinab bis an die Rhone, setzten sogar durch dieselbe hindurch und stauten den Fuß auf, so daß dieser sein Bett ganz verändert hat. Einer dieser Schlamm-Ströme hat sogar auf dem gegenüber-

stehenden Rhonebett das Erdreich gegen 30 Fuß breit fortgerissen. Die Bäder von Lavey waren sehr bedroht, haben jedoch nicht gelitten. Für die Folge hat man Vorkehrungen getroffen.

— In einem Schreiben aus Christiania vom 28. Aug. heißt es: Da die Heuernte bei uns misrathen ist, so hat ein Tachtschiffer hier eine Ladung Heu aus Horsens angebracht und erhält dafür 3 Species am Ort für das Pf. Auch sollen drei Ladungen aus Frankreich oder Holland in Holmestrand angekommen sein. Der Artikel ist zollfrei, und fernere Einsendungen dürften sich, besonders von Orten her, wo man das Heu zweckmäßig zu packen und einzuschrauben versteht, lohnen. Aus Arendal meldet man vom 24., daß sich endlich Regen eingefunden habe, allein von einem so heftigen Gewitter begleitet, wie man sich in vielen Jahren nicht erinnere.

— Die Dampfschiffahrt auf dem Rhein macht in diesem Jahre sehr gute Geschäfte. Im vorigen Jahre reisten auf den Dampfschiffen zwischen Mainz und Köln schon über 127,000 Reisende: in diesem Jahr wird sich die Zahl auf mindestens 150,000 belaufen.

Bekanntmachungen.

Leihhaus-Auction in Halle.

Am 5. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, und folgende Tage, sollen im Lokale des Leihhauses der Gebrüder Simon, No. 998, kleine Ulrichstraße hieselbst, die seit den Monaten März, April, Mai Juni, Juli und August 1834 verfallenen Pfänder gerichtlich verkauft werden; die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die Kontrahenten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert, und kein Pfandeigenthümer mit späteren Einwendungen weiter gehört werden wird.

Halle, den 30. Juli 1835.

Königl. Preuß. Land-Gericht.
Schröner.

Nothwendiger Verkauf beim

Königl. Landgericht zu Halle.

Das zu Halle in der Leipziger Straße sub No. 321. belegene, dem Kaufmann Herrn Johann August Wieders gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 5182 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. Cour., soll, zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe,

am 4. März 1836 Vormittags
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Halle, den 21. Juli 1835.

Königl. Preuß. Land-Gericht.
Schröner.

Auction.

Freitag den 18. September c., Nachmittags 2 Uhr und folgenden Tages, wird der Mobilien-Nachlaß der verstorbenen Wittwe Reinsch, bestehend in Meubles, Haus- und Küchengeräth, Leinenzeug, Betten und Kleidungsstücken, in dem Nachlaßhause hier auf dem Neumarkt sub No. 1241. gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden.

Gräwen,
Auctions-Commissar.

Verkauf.

Veränderungshalber beabsichtige ich, mein in einer kleinen Stadt hiesiger Gegend belegenes Wohnhaus mit 5 Stuben, 4 Kammern, Küche, Kellern u. s. w., großem Hofraum, Stallung, Scheune und dahinter befindlichen $\frac{7}{8}$ Morgen haltenden Garten, ingleichen ein Brauhaus, worin bis jetzt die Brauerei lebhaft betrieben wird, nebst allen dazu gehörigen, in gutem Stande befindlichen Braugeräthschaften und den vorhandenen Utensilien zur Schenkwirtschaft, aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Die Gebäude und das Terrain eignen sich auch zur Oekonomie. Die Scheune faßt die Früchte von $2\frac{1}{2}$ Hufen Land. Nähere Auskunft ertheilt der Privatsekretair Hr. Bärwinkel in Eisleben.

Verkauf.

100 Stück starke und gut gefutterte Hammel stehen auf dem Rittergute Strau zum Verkauf.

Auf den 16. October d. J. und den folgenden Tag soll der Herzogl. große Teich bei Deetz ausgefischt und die Fische sollen sogleich gegen baare Bezahlung im Preuß. Cour. an Ort und Stelle verkauft werden; weshalb denn Kauflustige sich hierzu an dem Herzogl. Teichhause bei Deetz einfinden können.

Eöthen, am 7. September 1835.

Herzogl. Anhalt. Rentkammer hieselbst.

F. G. Pötsch. A. v. Vehr. W. Bramigt.
F. Pötsch.

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht des Amtes Helmsdorf. Folgende, der verehel. Meyer, Marie Christine geb. Grimmer, sonst Wwe Prinz zu Kottelsdorf, zugehörige Grundstücke, als:

a) ein daselbst belegenes Kossathengut mit Garten, Weidenplänen, Gemeindeflecke und $13\frac{1}{2}$ Morgen Land in dasiger Flur, abgeschätzt auf 2159 Thlr. 18 Sgr. 2 Pf.,

b) drei Morgen Land in Burgsdorffer Flur, abgeschätzt auf 180 Thlr.,

c) ein Morgen Land im Weesenstädter Felde, 65 Thlr. 5 Sgr. taxirt,
und

d) ein Morgen Land in Bösenburger Flur, 63 Thlr. taxirt,

sollen auf

den 19. November 1835, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, und sind die Bedingungen, die Taxe und die neuesten Hypothekenscheine in der Gerichts-Registratur einzusehen.

(Offene Stellen.) 3 Handlungs-Commis, und zwar 2 für Material en detail und 1 für Comptoir, finden durch mich gewifs ihren Wünschen ganz entsprechende Stellen, wenn sie ihre Zuverlässigkeit und Brauchbarkeit durch glaubhafte Zeugnisse darzuthun im Stande sind.

J. Schneider in Berlin,
Heil. Geiststrafse Nr. 20.

Eine sehr gute Hofmeisterstelle, sogleich anzutreten, weist nach Hr. Zumppe sen. in Halle.

Die Wittwe Schönner zu Werben beabsichtigt ihr daselbst gelegenes Schenkgut mit 2½ Hufe Feld nebst allem Zubehör binnen hier und dem 25. Oktober aus freier Hand zu verkaufen. Zahlungsfähige Kauflustige werden ergebenst ersucht, sich während dieser Zeit daselbst einzufinden, die Verkaufsbedingungen einzusehen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag am vorbenannten Tage als den 25. Oktober zu gewärtigen.

Werben, den 14. September 1835.

Eine große Drehrolle zur Wäsche, welche sich auch für einen Färber eignet, steht veränderungshalber billig zu verkaufen bei dem Schuhmachermeister

Herling,
zu Weiffenfels No. 62.

Es werden von jetzt an fortwährend Knochen zum höchsten Preis gekauft von

Cönnern, den 14. September 1835.

Friedrich Magdeburg.

100 Stück Merzhammel, 100 Stück Merzschaafe, 150 Stück schon etwas gefutterte gute Hammel, 100 Stück Jährlings-, Zeit- und 4zähnlige Mutterschaafe sind zu verkaufen, letztere Post gegen Zuchthammel auch zu vertauschen. Auskunft hierüber in frankirten Anfragen bei Bieler in Trotha.

Bei Heinrichshofen in Magdeburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei C. A. Schwesche und Sohn) zu haben:

Agraria der Preussischen Monarchie,
das ist:

Zusammenstellung

aller für sämtliche Königlich Preussischen Lande über Land-Cultur, gütlicherliche und bäuerliche Verhältnisse ergangenen und gegenwärtig bestehenden, und anderer den Landbewohner und Grundbesitzer zunächst angehenden

Gesetze und Verordnungen.

Von

A. Schrader.

gr. 8. 2r Theil. 1½ Thlr.

Zu einer Zeit, wo überall Behörden und Unterthanen mit Ausführung dieser Gesetze eifrig beschäftigt sind, wird unbezweifelt diese eben so vollständige, als zweckmäßig eingerichtete Zusammenstellung sehr erwünscht erscheinen; Beamten und Geschäftleuten wird durch dieselbe die Anwendung der Gesetze erleichtert, den Grundbesitzern und Landbewohnern selbst aber eine genaue Kenntniß ihrer Rechte und Verhältnisse gegeben.

Der Preis des Ersten Theils ist 1½ Thlr.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 14. Sept. 1835.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	
	Br.	G.	Br.	G.
St. = Schuldch. 4	101½	101	Apr. Pfandbr.	4 102½
Pr. Engl. Ob. 30 4	99½	99½	Pomm. Pfandbr.	4 105
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	59½	Kur- u. Nm. do.	4 102½ 101½
Nm. Ob. m. L. G.	4 101½	—	Schlesische do.	4 — 106½
Nm. Int. Sch. do	4 101	—	rückst. G. d. Km.	— 84¾
Berl. Stadt-Ob.	4 101½	101½	do. do. d. Nm.	— 84¾
Königsb. do.	4 —	—	Zinsch. d. Km.	— 84¾
Elbing. do.	4½ —	—	do. do. d. Nm.	— 84¾
Danz. do. in Th.	— 41½	41	Gold al marco	— 216½ 215½
Westpr. Pfdb. N.	4 102½	—	Neue Duk.	— 18¾
Gr. = P. Pof. do.	4 103½	102½	Friedrichsd'or	— 15¾ 15¾
			Disconto	— 8 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Seld.

Halle, den 15. September.

Weizen	1 thl. 10 sgr. — pf.	bis 1 thl. 12 sgr. 6 pf.
Roggen	— " 27 " 6 " — 1 " — " — "	
Gerste	— " 22 " 6 " — " — " 23 " 9 "	
Hafers	— " 18 " 9 " — " — " 20 " — "	
Stroh, 4 Thlr.		

Nordhausen, d. 12. Septbr.

Weizen	1 thl. 9 sgr. — pf.	bis 1 thl. 19 sgr. — pf.
Roggen	— " 28 " — " — 1 " 2 " — "	
Gerste	— " 24 " — " — " — " 28 " — "	
Hafers	— " 19 " — " — " — " 24 " — "	
Rüböl, der Centner 15 thlr.		
Leinöl, " " 15 thlr.		

Quedlinburg, d. 1. Septbr. (Nach Wispeln.)

Weizen	29 thl.	Gerste	19 thl.
Roggen	23 thl.	Hafers	14 thl.

Raffinirtes Rüböl, der Centner 16 thlr.

Rüböl, der Centner 15 thl.

Leinöl, " " 15½ "

Magdeburg, d. 12. Septbr. (Nach Wispeln.)

Weizen	26 — 28½ thl.	Gerste	18 — 18½ thl.
Roggen	21 — 22½ "	Hafers	13 — 14½ "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 13. Septbr.: 62 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. September.

- Im Kronprinzen: Hr. Oberamtmann Gebser a. Wörschpiffel. — Hr. Maj. v. Werder a. Merseburg. — Hr. Oberamt. Braune a. Radegast. — Hr. Kammerr. Funck a. Dessau. — Hr. Kaufm. Richter m. Gem. a. Leipzig.
- Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Morgenbaum a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Pfister a. Bernburg. — Hr. Kaufm. Josti a. Magdeburg.
- Goldnen Ring: Frau Landrath. v. Kallisch a. Zerbst. — Fräul. v. Avenleben a. Schochwitz. — Hr. Fabrik. Heyne a. Kösen.
- Goldenen Löwen: Hr. Just. v. Vogel u. Hr. D. L. G. v. N. v. Drehne. — Hr. Kaufm. Becker m. Gem. a. Leipzig. — Hr. Buchhändl. Horn a. Halberstadt. — Hr. Prof. Hart m. Gem. a. Kassel. — Hr. Kaufm. Barth a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Werner a. Bremen. — Hr. Kaufm. Köhler a. Altenburg. — Hr. Kaufm. Schreiber a. Breslau. — Hr. Kaufm. Kömer a. Leipzig.
- 3 Schwänen: Hr. Kaufm. Klotz a. Köthen.
- No. 1332.: Hr. Reg.-Conducteur Hering a. Kalbe a. d. Saale.